



Unser Zeichen: 002/2023

9. November 2023

An den Rat und die Verwaltung der Gemeinde Sande

Betreff:

Der Rat möge beschließen, dass die Verwaltung Gespräche mit Friesen Elektra führt bezüglich Vermarktung des Nebenprodukts Wärme bei der geplanten Elektrolyse mit dem Ziel Fernwärme für die gesamte Gemeinde Sande bereitzustellen.

Begründung:

Die Energiewende ist in vollem Gange. In diesem Rahmen plant die Friesen Elektra/Schloss Gödens Gruppe eine Errichtung einer Elektrolyse zur Erzeugung von Wasserstoff in der Gemeinde Sande. Bei diesem Prozess entsteht als Nebenprodukt vor allem Wärme, deren Verwendung derzeit noch nicht weiter betrachtet wird.

Diese dann in großen Mengen entstehende Wärme kann über ein Fernwärmenetz die Gemeinde Sande versorgen und eine echte Alternative zu fossilen Brennstoffen werden. Im ersten Schritt sollten hier die Versorgung des Krankenhauses als Großabnehmer, sowie die potentiell in Frage kommenden neuen Baugebiete für Wohnen und Gewerbe rechts und links der K99 versorgt werden. Im Weiteren soll der gesamten Gemeinde Sande der Zugang zu Fernwärme ermöglicht werden. Unter anderem sind bei der Verlegung der Fernwärmeleitungen in Straßen Synergieeffekte möglich, um bei den Arbeiten wenn nötig die Kanalisation zu erneuern oder instand zu setzen.

Insbesondere die räumlich nahen Ortsteile Gödens, Dykhausen, Neustadtgödens und Tichelboe sind erschließungstechnisch auch interessant für eine frühe Entwicklung.

Vor dem Hintergrund der kommenden Gesetzesänderung zum Thema heimische Wärmeerzeugung sollte hier zeitnah ein Konzept erarbeitet und nach einem Investor/Energievermarkter für die Umsetzung gesucht werden.

In Ergänzung zur Wärme wäre auch eine Energiegenossenschaft denkbar, die nicht nur Wärme, sondern auch Strom vermarktet.

Die Gruppe Bürger für Sande/CDU sieht hier großes Potential, dass die Bürger der Gemeinde Sande von dem Projekt Elektrolyse partizipieren können.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Tschackert

Vorsitzender